



Niederschrift

Gremium:	Bau- und Planungsausschuss		
Sitzungsnummer:	BA 16/10	Sitzungsdatum:	18.07.2016
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:20 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Henry Stümer - CDU Tornesch Ausschussvorsitzender

Gremienmitglieder

Herr Karlheinz Böhmke - FDP Tornesch Ausschussmitglied (bgl.)

Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD
Tornesch Ausschussmitglied

Herr Klaus Früchtenicht - SPD Tornesch Ausschussmitglied

Herr Howe Heitmann - CDU Tornesch Ausschussmitglied

Herr Hans-Jürgen Jeschke - SPD
Tornesch Ausschussmitglied

Herr Manfred Mörker - SPD Tornesch Ausschussmitglied

Frau Heide-Marie Plambeck - CDU
Tornesch Ausschussmitglied

Herr Artur Rieck - SPD Tornesch Ausschussmitglied

Verwaltung

Herr Roland Krügel - Bgm. Tornesch Bürgermeister

Frau Marion Grün - Verwaltung
Tornesch Amtsleiterin

Herr Henning Tams - Verwaltung
Tornesch Verwaltungsmitarbeiter

Frau Angelika Timm - Verwaltung
Tornesch Empfang

Frau Isabelle Ladwig - Verwaltung
Tornesch Protokollführerin Vertretung für: Frau Evelyn Tellkamp

Frau Christiane Lüders - Verwaltung
Tornesch Verwaltungsmitarbeiterin Verwaltungsmitarbeiterin

Frau Julia Prozies - Verwaltung
Tornesch Verwaltungsmitarbeiterin Verwaltungsmitarbeiterin

Gäste

Herr Christopher Radon - CDU
Tornesch Gast Ratsmitglied als Gast

Entschuldigte Mitglieder

Verwaltung

Herr Hans Krohn - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter	entschuldigt
Frau Evelyn Tellkamp - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin	entschuldigt

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.06.2016	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Bericht der Verwaltung	VO/16/089
6	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
7	Errichtung einer Rechtsabbiegerspur von der Esinger Straße in die Ahrenloher Straße	VO/16/083
8	Verbreiterung Geh- und Radweg an der Ahrenloher Straße	VO/16/085
9	Erneuerung Straßenbeleuchtungskabel im Hörnweg	VO/16/081
10	Unterhaltung der Wirtschaftswege	VO/16/090
11	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze/ Unterhaltung der Geh- und Radwege	VO/16/091
12	Ersatzbeschaffung von Maschinen und Geräten für den Bauhof -Freigabe der Haushaltsmittel	VO/16/084
13	Nachrüstung von Brandmeldeanlagen an den Feuerwachen Freigabe der Haushaltsmittel	VO/16/087
14	47. F-Planänderung "Nördl. Schäferweg" Abwägung zur frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung, Auslegungsbeschluss	VO/16/098
15	B-Plan 95 "Nördl. Schäferweg" Abwägung zur frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung, Auslegungsbeschluss	VO/16/099
Nicht öffentlicher Teil		
16	Bericht der Verwaltung	
17	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
18	Ausübung des gemeindlichen Vorkaufsrechts	
18.1	Ausübung des gemeindlichen Vorkaufrechtes	VO/16/101
19	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens (§ 36 BauGB) - Neubau eines Mehrfamilienhauses in der Hamburger Str.	VO/16/045-1
20	Grundstücksangelegenheiten	VO/16/097

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss:

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Zustellung der Tagesordnung fest. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen, somit werden die Punkte 16 bis 20 in nicht-öffentlicher Sitzung beraten.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Herr Stauch aus dem Baumschulenweg legt dar, dass im Baumschulenweg zu schnell gefahren wird, der LKW-Verkehr erheblich ist und das bereits bekannte Parkproblem bislang ebenfalls nur unzureichend gelöst ist.

Herr Krügel sagt zu, Geschwindigkeitsmessungen bei der Polizei anzuregen. Darüber hinaus erhofft er sich eine Verlangsamung des Verkehrs, wenn der Baumschulenweg umgestaltet worden ist. Es ist u.a. beabsichtigt, das vorhandene Tiefbord zum Fußweg durch ein Hochbord zu ersetzen. Diese Umgestaltung wird jedoch erst nach Abschluss der Baumaßnahmen zu Tornesch am See erfolgen. Er weist daraufhin, dass der Baustellenverkehr für den B-Plan 82 „östl. Merlinweg“ nahezu vollständig über den Kleinen Moorweg abgewickelt wird.

Eine Nutzung des Baumschulenweges durch LKW's kann grundsätzlich nicht verhindert werden. Allerdings erhofft sich die Stadt durch den Verkehrsentwicklungsplan Möglichkeiten, den LKW-Verkehr großräumig abzuleiten.

Sowohl Herr Lorenz als auch Herr Mörker bestätigen die vorherrschende Parkproblematik, welche aufgrund der Nutzung der Stellplätze im Baumschulenweg und Feenstieg durch Anwohner des Schilfweges verschärft wird. Obwohl die Anregung einer Parkzonenregelung seinerzeit durch die Anlieger des Baumschulenweges initiiert wurde, plädieren diese inzwischen dafür, sie wieder aufzuheben, da dadurch sechs weitere Parkplätze zur Verfügung stünden, die sonst überwiegend frei bleiben. Stattdessen bitten sie um Prüfung, ob Anwohnerparkplätze geschaffen werden können. Herr Krügel sichert eine Überprüfung zu.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.06.2016

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 06.06.2016 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

TOP 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:

Herr Stümer teilt mit, dass in der letzten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses im nicht-öffentlichen Teil die Nichtausübung des Vorkaufsrechtes beschlossen wurde, zweimal das gemeindliche Einvernehmen erteilt und einmal abgelehnt wurde.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Frau Grün erläutert den schriftlich vorliegenden Bericht der Verwaltung und ergänzt, dass im B-Plan 72 „Ahrenloher Straße – Baumschulenweg“ ab Mitte August mit dem Endausbau der Erschließung begonnen wird.

Die Dialogdisplays konnten bislang wegen des immer noch fehlenden Gestattungsvertrages mit dem LBV noch nicht installiert werden. Nach heutiger Rücksprache mit dem LBV kann die Installation jedoch auch im Vorgriff auf die schriftliche Gestattung erfolgen. Die Anfrage nach dem genauen Standort der Displays blieb in der Sitzung unbeantwortet. *(Anmerkung der Verwaltung: folgende Standorte sind mit dem LBV abgestimmt: L 110 in Rtg. BAB zwischen den Hausnummern 48 und 50 und in Rtg. Tunnel kurz vor der Einmündung Kummerfelder Weg, L 107 in Rtg. Innenstadt in Höhe der Hauszeile 69 - 79)*

Die Alte Ahrenloher Schule ist mittlerweile offiziell in die Liste der eingetragenen Kulturdenkmäler aufgenommen worden.

Herr Böhmke regt zum Berichtspunkt Aufzug an der Fußgängerbrücke an, wegen der Einstellung des Beweissicherungsverfahrens die notwendigen Sanierungsmaßnahmen in Vorleistung zu erbringen. Herr Krügel verweist auf die dadurch möglicherweise gefährdete Gewährleistung und Haftungsausschlüsse. Es besteht Einvernehmen, die Entscheidung des Gerichtes über die Fortsetzung des Beweissicherungsverfahrens abzuwarten. Sofern diese negativ ausfällt, ist im Ausschuss zu beraten, wie weiter verfahren werden soll. Herr Stümer bittet um Darlegung der Folgekosten für die Fahrradgarage.

TOP 6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Herr Mörker fragt an, was in der Straße Am Moor 31 gebaut wird. *(Anmerkung der Verwaltung: für das Grundstück Am Moor 31 liegt eine Genehmigung für ein privates Nebengebäude vor.)*

Herr Jeschke fragt die Sanierung des Fußweges in der Uetersener Straße an, da dieser vorwiegend von Bewohnern des Seniorenheimes und Schülern genutzt wird, die durch die Unebenheiten in dem Weg gefährdet sind. Herr Krügel lehnt einen übergangsweisen Ausbau ab, da die Straße als Ganzes im Ausbauprogramm der Stadt für die kommenden Jahre enthalten ist. Er sichert jedoch eine Überprüfung der Verkehrssicherheit zu.

Herr Fruchtenicht erkundigt sich, warum Jugendliche im Alter um die 15/16 Jahre ab 18.00 Uhr von den Spielplätzen, insbesondere an der Struckschen Koppel verwiesen werden. Er vertritt die Ansicht, dass für diesen Personenkreis Begegnungsflächen vorgehalten werden müssten. Um die Lärmbelästigung der Anlieger an der Struckschen Koppel zu verringern, wird die Verlagerung der Spielecke geprüft. Herr Krügel ist ebenfalls vor Ort unterwegs, um auf die Jugendlichen einzuwirken.

TOP 7 Errichtung einer Rechtsabbiegerspur von der Esinger Straße in die Ahrenloher Straße

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der Errichtung einer Rechtsabbiegerspur zur Ertüchtigung des Knotenpunktes Ahrenloher Straße/ Esinger Straße/ Friedrichstraße im Vorgriff auf den Verkehrsentwicklungsplan grundsätzlich zu. Das Ausbaukonzept und der Finanzierungsplan werden Gegenstand einer gesonderten Beratung.

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	1 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Die heutige Beschlussfassung über eine grundsätzliche Befürwortung der Rechtsabbiegerspur soll lediglich dazu dienen, gegenüber den SWT die erbetene Stellungnahme zu städtischen Bauvorhaben abzugeben. Ob es zu Konflikten zwischen den beiden auf gegenüberliegenden Straßenseiten liegenden Maßnahmen kommen wird, bleibt abzuwarten. Sie sind durch die frühzeitigen Informationen möglicherweise zu vermeiden. Herr Jeschke sieht die Einrichtung einer Abbiegespur kritisch, da er befürchtet, dass dadurch der Fußweg schmaler wird. Er wünscht eine intelligente Ampelsteuerung an der Kreuzung. Dieses Thema wird Gegenstand einer gesonderten Beratung sowohl im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans als auch bei der Vorstellung des Bau- und Finanzierungskonzeptes für die Rechtsabbiegerspur.

TOP 8 Verbreiterung Geh- und Radweg an der Ahrenloher Straße

Beratungsverlauf:

Herr Böhmke sieht anhand der vorgelegten Fotos Möglichkeiten eine Verbreiterung des Fuß- und Radweges zu realisieren. Insbesondere vor dem Hintergrund der künftigen Entwicklung des Radverkehrs kommt einem gut ausgebauten Radwegenetz eine besondere Bedeutung zu. Herr Mörker zitiert aus dem Entwurf des Verkehrsentwicklungsplans, wonach „zur Steigerung der Verkehrssicherheit und der Verkehrsqualität des Radverkehrs ... eine Anpassung der Radwegbreiten ... angestrebt werden“ sollte. Dies kann notfalls auch abschnittsweise erfolgen. Es besteht Einvernehmen, die Entscheidung über den Ausbau des Fuß- und Radweges bis zur Entscheidung über den Verkehrsentwicklungsplan zu vertagen. Frau Dr. Dohrn vermisst auf den Fotos die Darstellung der tatsächlichen Grundstücksgrenzen.

TOP 9 Erneuerung Straßenbeleuchtungskabel im Hörnweg

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der Erneuerung des Straßenbeleuchtungskabels zu. Die Kosten sind im Nachtragshaushalt bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Stümer regt an, bei Erneuerung des Kabels zusätzliche Abzweigepunkte für die Nachrüstung mit LED-Leuchten zu berücksichtigen. Frau Grün erläutert, dass in diesem Jahr überall im Stadtgebiet vermehrt Kabelschäden aufgetreten sind. Aufgrund des Alters vieler Leitungen kommt es zu Kabelbrüchen, so dass im Nachtrag voraussichtlich weitere Unterhaltungsmittel bereitgestellt werden müssen.

TOP 10 Unterhaltung der Wirtschaftswege

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der o.g. Maßnahmen und ändert seinen Beschluss vom 01.02.2016 dahingehend, dass anstelle der Unterhaltungsmaßnahme „Voßberg“ die Maßnahme „Am Goldenen Stern“ umgesetzt wird.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Früchtenicht vertritt die Auffassung, dass der Streckenabschnitt Am goldenen Stern länger als 1 km ist. Die Kalkulation basiert auf einem vermessenen Teilabschnitt mit einer Länge von rd. 1 Km.

TOP 11 Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze/
Unterhaltung der Geh- und Radwege

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der Verwendung der Haushaltsmittel unter Produktkonto 541000.522154 „Unterhaltung von Geh- und Radwegen“ zur Deckung der Finanzierungslücke bei Produktkonto 541000.522100 „Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätze“ zu.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen	1 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Herr Böhmke regt an, die Mittel aus der Fuß- und Radwegeunterhaltung nicht zur Deckung des Defizits in der Straßenunterhaltung, sondern für die Radwegeunterhaltung einzusetzen. Dies ist u.a. aufgrund der fortgeschrittenen Zeit für dieses Jahr nicht mehr realistisch, zumal die Unterhaltungsmaßnahmen für die Straßen bereits planungsreif sind.

TOP 12 Ersatzbeschaffung von Maschinen und Geräten für den Bauhof
-Freigabe der Haushaltsmittel

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der Anschaffung eines Feuchtsalzstreuanhängers und eines Dreiseiten Tandem Kippanhängers ohne Auffahrampen für den Servicebetrieb Bauhof zu und gibt die notwendigen Haushaltsmittel von insgesamt 65.000,-€ frei.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen	3 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Herr Heitmann beurteilt die Anschaffung eines Anhängers zur Feuchtsalzaufbringung sehr skeptisch. Er befürchtet, dass dieser Hänger angesichts der geringen Räumwege und milden Winter in 10 Jahren durchgerostet ist. Er hat die Befürchtung, dass Feuchtsalz ein grundsätzlich ungeeignetes Streumittel für Tornesch ist. Herr Stümer regt ergänzend an, die Kosten für eine Vergabe des Winterdienstes an Fremdfirmen zu ermitteln. Herr Krügel und Frau Grün entgegnen, dass Fremdfirmen in der Regel nicht nach Aufwand, sondern nach Pauschalen abrechnen. Im Übrigen kann nicht die notwendige Verkehrssicherheit an öffentlichen Wegen und Plätzen gewährleistet werden. Die Umstellung von Tongranulat auf Feuchtsalz wird inzwischen überall im Land vollzogen, weil dies nach neuesten Erkenntnissen ein sparsameres und auch umweltschonenderes Verfahren ist.

Auch die Neuanschaffung eines Dreiseiten-Kippanhängers und der Rampen sieht Herr Heitmann kritisch, da der Bauhof seines Wissens über keinen Bagger verfügt. Er beantragt, vor der Anschaffung einer Auffahrrampe dem Ausschuss die zu transportierenden Maschinen vorzustellen.

Die Vertagung des Beschlusses insgesamt bittet Herr Krügel jedoch zu unterlassen, da aufgrund der Lieferzeiten kurzfristig eine Auftragserteilung für den Anhänger zur Feuchtsalzaufbringung erfolgen muss.

TOP 13 Nachrüstung von Brandmeldeanlagen an den Feuerwachen

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der Nachrüstung einer Brandmeldeanlage an den Feuerwachen Ahrenlohe und Esingen zu und gibt die Haushaltsmittel in Höhe von 37.500,- € frei.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Stümer weist daraufhin, dass in der Vorlage die Betriebskosten fehlen. Diese müssen im nächsten Haushalt berücksichtigt werden.

TOP 14	47. F-Planänderung "Nördl. Schäferweg" Abwägung zur frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung, Auslegungsbeschluss
---------------	--

Beschluss:

1. Die während der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit abgegebenen Stellungnahmen werden gemäß Zusammenstellung vom 29.06.2016 geprüft (Zwischenabwägung). Die Zusammenstellung vom 29.06.2016 ist Bestandteil dieses Beschlusses. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Der Entwurf der 47. Änderung des Flächennutzungsplans "Nördlich Schäferweg" für das Gebiet östlich des Kleinen Moorwegs, westlich des Großen Moorwegs und nördlich des Schäferwegs in einer Tiefe von ca. 30 m und die Begründung wird in der vorliegenden Fassung gebilligt.

3. Der Entwurf des Planes und die Begründung mit dem Umweltbericht sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind über die Auslegung zu benachrichtigen.

4. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB soll parallel zur Auslegung erfolgen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Die TOP`s 14 und 15 werden gemeinsam beraten, da sie im Parallelverfahren entwickelt werden. Herr Tams erläutert die Bedeutung der Bauschutzbereiche für den Flughafen Heist, wie sie im F-Plan festgesetzt sind. Danach dürfen gem. §12 Luftverkehrsgesetz in einem Abstand von 4 bzw. 6 km im bebauten Bereich der Stadt Tornesch keine Gebäude mit einer Höhe von 45 bzw. 100m errichtet werden. Somit hat diese Festsetzung keine Bewandnis für die vorliegende Planung.

Die Erschließung der künftigen Anlieger ist über den Aalkamp vorgesehen, die jetzigen Anlieger werden noch über den Schäferweg erschlossen, da erst nach den jeweiligen Grundstückzufahrten der Schäferweg für den KFZ-Verkehr geschlossen wird. Herr Stümer

vermisst einen Hinweis auf das zeichnerisch dargestellte Mischgebiet im Textteil. Die notwendige Durchmischung von Gewerbe und Wohnen im Geltungsberiech wird nach Aussage von Herrn Tams nicht dort geregelt, sondern erst im Rahmen eines Baugenehmigungsverfahrens geprüft. Herr Stümer verweist bereits an dieser Stelle auf die Notwendigkeit ausreichender Stellplätze für das beabsichtigte Bettenhaus.

TOP 15 B-Plan 95 "Nördl. Schäferweg"
Abwägung zur frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung,
Auslegungsbeschluss

Beschluss:

1. Die während der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit abgegebenen Stellungnahmen werden gemäß Zusammenstellung vom 29.06.2016 geprüft (Zwischenabwägung). Die Zusammenstellung vom 26.06.2016 ist Bestandteil dieses Beschlusses. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
2. Der Entwurf und die Begründung des Bebauungsplans 95 für das Gebiet östlich des Kleinen Moorwegs, westlich des Großen Moorwegs und nördlich des Schäferwegs in einer Tiefe von 30 m, wie aus dem anliegenden Plan ersichtlich, werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.
3. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind über die Auslegung zu benachrichtigen.

Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB soll parallel zur Auslegung erfolgen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Siehe dazu TOP 14.

Tornesch, den 23.09.2016

Henry Stümer
Vorsitzende(r)

Frau Isabelle Ladwig
Protokollführer(in)